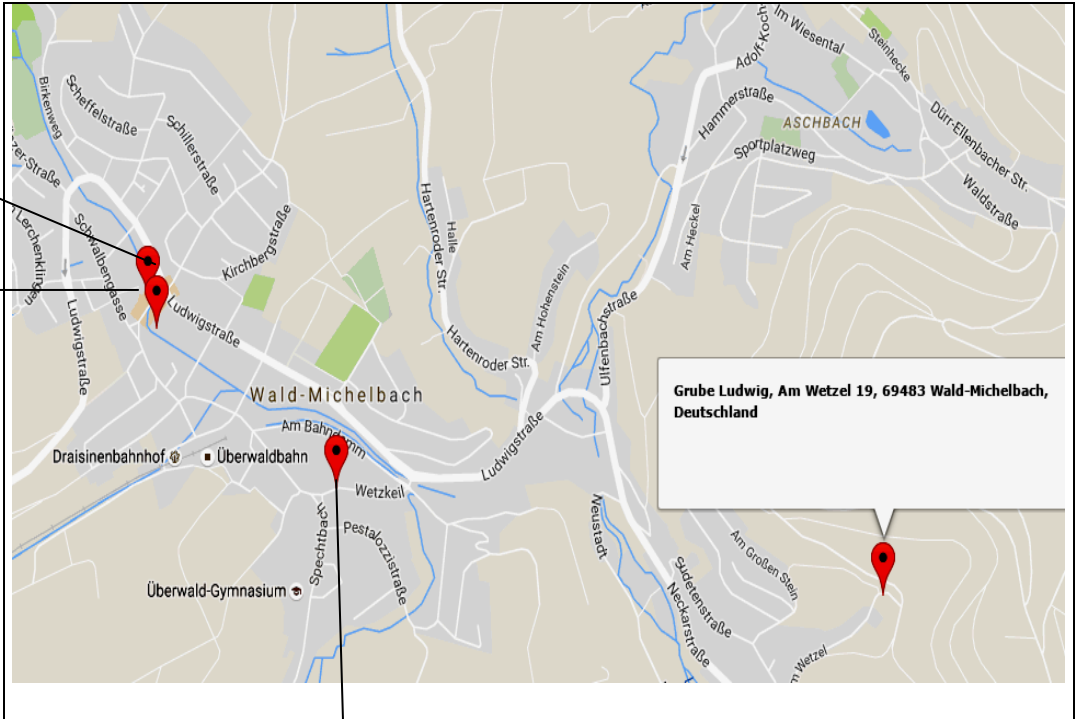








# LERNLANDSCHAFT NIBELUNGENLAND

Fächer:	Themenbereich	Schulst/Jg.		
Geschichte, Geografie, Sachkunde	Ländliches traditionelles Leben im Odenwald, vor allem Handwerksberufe, aber auch Portal zu Bergbau, Druckwerkstatt Einhaus und Backhaus	5-8		
Lernort/Lernanlass:	Wald-Michelbach/Überwaldmuseum			
Lage:	In der Gass 9; 69483 Wald-Michelbach			
Zugang/Anreise:	Von Süden kommend entweder in Weinheim durch das Gornheimertal über Absteinach und Siedelsbrunn. Von Mörlenbach über Weiher oder von Rimbach über Zotzenbach, Mengelbach und die Kreidacher Höhe. Von Westen kommend über Fürth, Weschnitz, Grasellenbach und Affolterbach.			
Überwald- museum In der Gass 9				
Einhaus- und Backhaus	Alte Buchdruckerei im HEAG-Turm, Wetzkeil 39			
	Auf der Karte sind die wichtigsten Sehenswürdigkeiten/Lernanlässe in Wald-Michelbach vermerkt. Es gibt zu jeder dieser Stationen eine spezifische <b>Lernkarte</b> . Auf der vorliegenden Karte ist der Schwerpunkt das Überwaldmuseum, das vom Überwälder Museums- und Kulturverein betreut wird und auf seiner sehr anschaulichen Homepage <a href="http://www.ueberwaldmuseum.de/ueberwaldmuseum/">http://www.ueberwaldmuseum.de/ueberwaldmuseum/</a> eingangs die vorrangigen <b>Schwerpunktthemen</b> präsentiert:			
	 Überwaldmuseum	 Einhaus & Backhaus	 Grube Ludwig	 Alte Druckerei
	Der überwiegende Teil der Ausstellungen vermittelt Einblicke in die vergangene Arbeitswelt der Region. Zum Beispiel wird an die Imkerei, in der früher Strohkörbe verwendet wurden, erinnert. Utensilien zur Hausschlachtung verweisen auf die in vergangenen Zeiten übliche Selbstversorgung der Bevölkerung. Weiterhin werden verschiedene historische Handwerke vorgestellt. Die			

Küferwerkstatt stammt von dem letzten Küfer am Ort, Georg Gassert (1897–1978). Neben den Arbeitsstätten eines Sattlers und eines Schuhmachers ist die einfache Einrichtung und Ausstattung einer Schneiderwerkstatt zu besichtigen. Ein eigener Bereich widmet sich dem **Bergbau im Überwald** (Abbau von Eisenerz, Mangan und Schwespat), der seine Blütezeit im Zeitraum von 1895 bis 1912 erlebte.

Was ist zu sehen?



Das heutige **Überwaldmuseum** Wald-Michelbach im ehemaligen Rathaus aus dem Jahr 1594 wurde seit 1992 von einigen Mitgliedern und Helfern des Überwälder Museums- und Kulturvereins ehrenamtlich als "Überwälder Heimatmuseum" eingerichtet. Zu sehen ist ein Odenwälder Bauernhaus, ein so genanntes **Wohn-Stall-Haus**, das eingerichtet ist („gute Stube“, Schlafkammer, Küche). Im heutigen Foyer des Rathauses, wo früher Markttag und auch Gerichtssitzungen stattfanden, werden ständig **Sonderausstellungen** angeboten. Im unteren Treppenhaus steht ein Drogerieschrank etwa aus dem Jahre 1860 und ein "Widder".

**Werkzeuge des Zimmermanns**, des Schreiners und Utensilien der Hausschlachtung sind im Treppenhaus untergebracht. Eine fast komplette **Küferwerkstatt** und eine Vitrine mit alten Dingen des Friseurs füllen den Flur des ersten Stockwerks.

Im ehemaligen Ratssaal wurden "Dem **Wald als Lebensgrundlage des Überwaldes**" ein großer Raum gewidmet. Gegenüber in zwei Räumen konnte die größte "**Kleiderbügelsammlung**" Deutschlands untergebracht werden. Das Treppenhaus zum 2. Stockwerk wurde gefüllt mit landwirtschaftlichen Gegenständen. Der Flur bietet Platz für **Sattlerwerkzeuge** und eine **Schuhmacherwerkstatt**.

Im größeren Raum des oberen Stocks konnten **Schneiderutensilien**, ein kleiner Schulsaal und die Bergbauabteilung mit vielen Mineralien untergebracht werden.

<b>Was ist zu lernen?</b>	<p>Die Besucher gewinnen <b>Einblicke in das bäuerliche Leben</b>, welches in Wirklichkeit keine „Dorf-Idylle“ war, sondern aus Arbeit, Mühsal und oft auch aus Not bestand. Davon können wir uns heute kaum noch eine Vorstellung machen. Allerdings kann der Besuch des Heimatmuseums einen Eindruck vermitteln, wovon der Tagesablauf einer Bauernfamilie geprägt war (Viehzucht, Feldarbeit, Brot backen, Butter stoßen, Käse herstellen,...), ebenso lernt man Handwerksberufe kennen (Korbmacher, Besenbinder, Rechenmacher, Schindelmacher, Küfer)</p> <p>Zum Beispiel kann man lernen, was es heißt, wenn man „etwas auf die hohe Kante legt“.</p> <p><b>Seit 2016</b> wird eine umfangreiche <b>Mineraliensammlung</b> mit Fundstücken aus Wald-Michelbach sowie Exponaten aus der näheren Umgebung präsentiert. Die Fundstücke stammen aus der Sammlung des früheren Bergwerksdirektors Vollmer aus Wald-Michelbach. Sie dokumentiert die <b>geologische Vielfalt von Wald-Michelbach</b> und seine Bedeutung innerhalb der Geoparkregion.</p>
<b>Veranstaltungen:</b>	<p>Über weitere Veranstaltungen (z. B. Nachtwächterführungen, Backtage, Schlachtfeste) informiert jeweils aktuell die Webseite <a href="http://www.ueberwaldmuseum.de/veranstaltungen/">http://www.ueberwaldmuseum.de/veranstaltungen/</a></p>
<b>Museen und Sammlungen im Überwald</b>	<div data-bbox="874 775 1150 1099" data-label="Image"> </div> <p>Über weitere Museen und Sammlungen im Überwald informiert in kompakter Form der als Pdf zum kostenlosen Download angebotene Flyer unter <a href="http://www.ueberwald.eu/wp-content/uploads/2014/09/Museumflyer-2014-neu.pdf">http://www.ueberwald.eu/wp-content/uploads/2014/09/Museumflyer-2014-neu.pdf</a></p>
<b>Öffnungszeiten/ Eintritt/ Führungen</b>	<p>Dienstag, Freitag, Samstag, Sonntag 15:00 bis 17:00 Uhr</p> <p><b>Gruppenführungen</b> auch außerhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage.</p> <p><b>Kosten</b> 2 EUR p.P. Kinder bis 14 Jahre frei Gruppenpauschalen auf Anfrage</p> <p><b>Ansprechpartner</b> Anneliese Daub Telefon: 06207 947-133</p> <p><b>Adresse</b> In der Gass 17 69483 Wald-Michelbach Telefon: 06207 1492 (während Öffnungszeiten)</p>
<b>Kontakte:</b>	<p><b>Überwälder Museums- und Kulturverein</b> Tourist-Info</p> <p>In der Gass 9 69483 Wald-Michelbach</p> <p>Telefon: 06207 947-111 Mobil: 0160 98964952 (Herr Reh) E-Mail: <a href="mailto:info@ueberwaldmuseum.de">info@ueberwaldmuseum.de</a></p>